

**PROTOKOLL
DER SITZUNG DES
STUDENTENPARLAMENTS
VOM
16. JULI 1991**

Sitzungsleitung: Reiner Matthes
Schriftführer: Frank Schorfheide

Beginn: 20:00 Uhr c.t.
Ende: 23:58 Uhr

TOP 0:

Einvernehmlich wird der TOP 9 Satzung als TOP 4a vorgezogen.

Matthias Burbach (RCDS) beantragt die Aufnahme eines TOP 4b 'Abwahl AStA' zwecks Abwahl des Kulturreferenten.

Der Antrag wird mit

4 Ja-Stimmen,

14 Nein-Stimmen,

5 Enthaltungen

nicht angenommen.

Es ergibt sich somit folgende Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls
2. Nachtrag zur letzten StuPa-Sitzung: Diskussion über die Resolution vom 11.04.91 zum Thema "Kurdistan"
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Anträge Gäste
- 4a. Satzung
5. Nachtragshaushalt
6. Bericht AStA
7. Finanzanträge
8. Anträge
9. (gestrichen)
10. Verschiedenes

TOP 1:

Das Protokoll der Sitzung vom 20.06.1991 ist genehmigt.

TOP 2:

Es findet eine kontroverse Aussprache zum Thema "Kurdistan" statt, bei der auch noch einmal auf die zur letzten Sitzung vorgelegten Iran-Resolution eingegangen wird.

TOP 3:

Die erste StuPa-Sitzung im Wintersemester 91/92 findet am 23.10.91 anstatt am 20.10.91 statt. Der 20.10. ist nämlich ein Sonntag.

Ralf Nicolaus (Liste 1 -FACHWERK-) tritt von seinem Sitz im StuPa zurück. Für ihn rückt Jochen Huch nach.

Alexander Broj (Liste 4 -UDS-) tritt von seinem Sitz im StuPa zurück. Für ihn rückt Jörg Spitzlei nach.

Matthias Gobbert (Liste 6 -RCDS-) tritt von seinem Sitz im StuPa zurück. Für ihn rückt Oliver Wegel nach.

TOP4:

Es liegen keine Anträge von Gästen vor.

TOP 4a:

Harald Hellweg-Mahrt (Fachwerk) legt als Tischvorlage einen Entwurf für eine Satzung der Studentenschaft der Technischen Hochschule Darmstadt vor. Es handelt sich im Wesentlichen um die Fassung, die im Wintersemester 90/91 im StuPa behandelt worden ist.

Harald erläutert die Unterschiede zum Entwurf aus dem letzten Semester. Damit die Parlamentarierinnen und Parlamentarier Gelegenheit haben, über die Änderungen innerhalb der Fraktionen zu beraten, beschließt das Präsidium eine Sitzungspause von 20:48 bis 21:00 Uhr.

Es findet eine Diskussion über Vertagung des TOP Satzung auf die nächste Sitzung statt, da sich einige Parlamentarier nicht in der Lage sehen, über den neuen Satzungsentwurf qualifiziert zu diskutieren.

Ein GO-Antrag auf Schluß der Debatte über die Vertagung wird mit

3 Ja-Stimmen,

23 Nein-Stimmen,

3 Enthaltungen

nicht angenommen.

Nach einem weiteren Meinungsaustausch stellt Claus Stöltzel (RCDS) einen Antrag auf Vertagung der Diskussion und Abstimmung über die Satzung, der mit

8 Ja-Stimmen,
20 Nein-Stimmen,
1 Enthaltung
abgelehnt wird.

Es wird nun nacheinander über die strittigen Paragraphen der Satzung diskutiert. Diesem Protokoll liegt die Tischvorlage von Harald zugrunde, d.h. die Änderungen, die im folgenden aufgeführt sind, beziehen sich auf die Tischvorlage.

1) Präambel

Strittig ist in welcher Form (männlich, weiblich, männlich und weiblich) die Satzung verfaßt werden soll.

Es gibt drei Anträge über die alternativ abgestimmt wird.

- a) Grundsätzlich die weibliche Form mit der redaktionellen Anmerkung, daß selbstverständlich auch die männliche Form gemeint ist.
- b) Benutzung sowohl der weiblichen als auch der männlichen Form.
- c) Grundsätzlich die männliche Form mit der redaktionellen Anmerkung, daß selbstverständlich auch die weibliche Form gemeint ist.

Antrag a) 16 Stimmen,

Antrag b) 8 Stimmen,

Antrag c) 5 Stimmen,

keine Nein-Stimme,

eine Enthaltung.

Damit ist Antrag a) angenommen.

2) § 3 Abs. 2 Nr. 5 Satz 2

Es erfolgt eine Diskussion über die Streichung dieses Satzes.

Selim Yargucu (JuSo) stellt einen GO-Antrag auf Schluß der Debatte.

Auf Antrag erfolgt eine namentliche Abstimmung (vgl. Anlage 0-1),
bei der der GO-Antrag mit

15 Ja-Stimmen,
12 Nein-Stimmen,
0 Enthaltungen
angenommen wird.

Mathias Burbach (RCDS) stellt den Antrag, den Satz zu streichen.
Dieser Antrag wird mit

5 Ja-Stimmen,
23 Nein-Stimmen,
0 Enthaltungen
abgelehnt.

Barbara Lücke (AStA-Geschäftsführung) gibt folgende persönliche
Erklärung ab:

Ich bin enttäuscht von den RCDS-Parlamentariern und besonders von
Mathias Burbach, weil ich dachte, daß sie redlich diskutieren und
ihnen an Demokratie liegt. Im Gegensatz zu Mathias Darstellung
steht § 3 Abs. 2 Nr. 5 Satz 2 wohl in der urabgestimmten Satzung,
nämlich als § 3 Abs. 3 und lautet dort: 'Die Studentenschaft
fördert das gesellschaftliche Verantwortungsbewußtsein der
Studenten. Sie setzt sich für ein wissenschaftlich fundiertes
kritisches Verständnis der Studenten von ihrer jetzigen und
zukünftigen Tätigkeit und der Rolle von Wissenschaft und Technik
in der Gesellschaft ein.'

3) § 6 Nr. 4

Es erfolgt eine Diskussion über Streichung dieses Satzes.

Mathias Burbach (RCDS) stellt den Antrag, § 6 Nr. 4 zu streichen.

Die erste Abstimmung wird angefochten und es erfolgt auf Antrag
eine namentliche Abstimmung (vgl Anlage 0-1), bei der der Antrag
mit

11 Ja-Stimmen,
5 Nein-Stimmen,
7 Enthaltungen
nicht angenommen wird.

4) § 7

Die Reduzierung der Mitgliederzahl des Parlaments macht eine Übergangsbestimmung erforderlich. Der Satzungsentwurf wird deswegen wie folgt geändert:

Es wird ein § 44 ergänzt, der den Wortlaut des § 43 erhält. § 43 erhält den Titel 'Übergangsbestimmungen' und den Wortlaut des § 32 der Satzung der Studentenschaft der FH Fulda.

5) § 29 Abs. 2 Nr. 2

Der Ausdruck '*dem (r) StuPa-Präsidentin(en)*' wird durch '*der Präsidentin des Studentinnenparlaments*' ersetzt.

6) § 31 Abs. 3

Es wird bedauert, daß der Ältestenrat nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt werden muß und die sinnvollere Regelung des § 19 Abs. 3 der zwangserlassenen Satzung vom 16.05.1974 mit dem Hessischen Hochschulgesetz in seiner jetzigen Form nicht mehr vereinbar ist. Es wird angeregt, in der Geschäftsordnung eine Zwei-Drittel-Mehrheit für die Wahl des Ältestenrates zu empfehlen.

7) § 34

Das Wort '*hochschulpolitischen*' wird gestrichen.

8) § 36 Abs. 1

Der Satz '*Der Fachschaftsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.*' wird gestrichen.

9) § 36 Abs. 2

Der Satz '*Der Fachschaftsrat hat mindestens einmal im Semester eine Vollversammlung einzuberufen.*' wird durch den Satz '*Der Fachschaftsrat soll mindestens einmal im Semester eine Vollversammlung einberufen.*' ersetzt.

Der Satz '*Auf dieser Vollversammlung berichtet der Fachschaftsrat über seine Arbeit und stellt sie zur Diskussion.*' wird gestrichen.

10) § 39 Abs. 1

Der Satz 'Das Studentinnenparlament wählt aus seiner Mitte einen Rechnungsprüfungsausschuß nach den Grundsätzen der Verhältniswahl.' wird durch den Satz 'Das Studentinnenparlament setzt aus seiner Mitte einen Rechnungsprüfungsausschuß ein, dessen Zusammensetzung vom Verhältnis der jeweils gegebenen Stärke der Fraktionen nach dem Höchstzahlverfahren (d' Hondt) bestimmt wird, in dem aber von jeder Fraktion mindestens eine Parlamentarierin vertreten sein muß, sofern sie es wünscht.' ersetzt.

Der Satz 'Die Mindestzahl beträgt 3.' wird durch den Satz 'Die Mindestzahl beträgt sieben.' ersetzt.

11) § 39 Abs. 2

Nach Satz 1 wird der folgende Satz eingefügt: *Er hat das Recht die Akten der Studentinnenschaft einzusehen, soweit die Einsicht zur Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlich ist.*

12) § 40 Abs. 3

Dieser Satz wird durch den Zusatz 'höchstens jedoch ein Zwölftel des Vorjahresplanes pro Monat.' erweitert.

Der geänderte Satzungsentwurf wird mit

22 Ja-Stimmen,

5 Nein-Stimmen,

0 Enthaltungen

angenommen.

TOP 5

Das Präsidium schlägt einen Verzicht auf Verzögerung zwischen den drei Lesungen des Nachtragshaushaltes vor. Es gibt keinen Widerspruch gegen diesen Vorschlag.

Der Finanzreferent stellt einen Nachtragshaushalt (Anlage 5-1) vor.

Titel 2.3.14 wird gestrichen.

Der Nachtragshaushalt wird mit

27 Ja-Stimmen,

0 Nein-Stimmen,

0 Enthaltungen

angenommen.

Auf Antrag von Gabi Harks (LSD) wird TOP 7 vorgezogen und vor TOP 6 behandelt.

TOP 7

Der AStA legt dem Studentenparlament einen Finanzantrag zur Inneneinrichtung des neuen AStA-Ladens in der Mensa Stadtmitte (Anlage 7-1) vor.

Der Antrag wird mit

26 Ja-Stimmen,

1 Nein-Stimme,

0 Enthaltungen

angenommen.

TOP 6

Die Berichte der Referate sind dem Protokoll als Anlagen 6-1 bis 6-4 beigelegt.

Es liegt kein Bericht des Kulturreferates vor.

TOP 8

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10

Es liegen keine Wortmeldungen vor.